

Förderung der Basiskompetenz Lesen

Bereich	Teilkompetenzen <i>bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten</i>	Fördermöglichkeiten
Phonologische Bewusstheit <i>Als basale Vorläuferfertigkeit für den Leselernprozess</i>	Reimen	<ul style="list-style-type: none"> • Reime vorlesen (Gedichte, Bilderbücher, etc.) • Regelmäßige und ritualisierte Übungen zum Reimen (z.B. als Begrüßung der Gruppe, Auflockerung...) • Reimverse, Reimkarten, Reimspiele, Fingerspiele • Verse gemeinsam sprechen • Reimpaare finden (Material: Reimkarten / Bildkarten) • Den passenden Reim finden (<i>Auf Haus reimt sich</i>)
	Wörter in Silben zerlegen	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Silben zerlegen • Silben schwingen (über die Mitte) • Silben klatschen, stampfen, „ablegen“ • Bildkarten den passenden Silbenkarten zuordnen • Wörter nach ihrer Silbenanzahl sortieren • Silben zu Bildern zeichnen • <u>Hinweis:</u> Schreibanfänger benötigen oft Unterstützung beim Erkennen der Einsilbigkeit von Wörtern; z.B. <i>Baum, Haus, Hut...</i>)
	Wortlängen vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter silbieren und auf die Anzahl der Silben überprüfen • Übungen zum Vergleich der Wortlängen • Bildkarten / Wörter nach ihrer jeweiligen Silbenanzahl sortieren
	Anlaute identifizieren (Phonemanalyse)	<ul style="list-style-type: none"> • Anlautspiele • Wortpaare mit gleichem Anlaut finden
	Mit- und Endlaute identifizieren (Phonemanalyse)	<ul style="list-style-type: none"> • Worte auf ihren Lautbestand „abhören“ • Lernwirksame Übung: In welcher Silbe hörst du...? • Lautgebärde bei dem entsprechenden Laut einsetzen
	Phoneme identifizieren und diskriminieren	<ul style="list-style-type: none"> • Anlaute sind leichter wahrzunehmen als Phoneme innerhalb oder am Ende eines Wortes. Daher empfiehlt es sich, mit der Identifikation des Anlautes zu beginnen. • Lautgebärden und kinästhetische Übungen unterstützen die Lautbildung • Neu erlernten Buchstaben markieren • Übungen zur Lautposition innerhalb des Wortes: Welchen Laut hörst du am Wortanfang? In welcher Silbe hörst du...? (...)

Bereich	Teilkompetenzen <i>bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten</i>	Fördermöglichkeiten
Phonologische Bewusstheit	Alle Phoneme innerhalb eines Wortes wahrnehmen <i>Mögliche Schwierigkeiten / Lernrückstände: Das Kind erkennt nicht alle Phoneme (bedeutungsunterscheidende Laute) innerhalb eines Wortes</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vokale (Silbenkönige, Piloten) thematisieren, identifizieren und markieren • Wörter auf ihren Lautbestand abhören und genau durchgliedern (Lautierraupe) <hr/> Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Kindern fällt die Identifikation des Anlautes leichter als die der Phoneme in der Mitte oder am Ende des Wortes. • Konsonanten sind leichter wahrzunehmen als Vokale. • Das Phonem bzw. der Buchstabe, mit dem der eigene Name beginnt, wird schnell abgespeichert und erkannt. Es kann ein Zugangsweg sein, zunächst einmal Wörter zu finden, die den gleichen Anlaut haben. • Schwierigkeiten in diesem Bereich zeigen sich u.a., wenn Kinder beim lautentsprechenden Schreiben Vokale oder andere Buchstaben auslassen.
Lesefertigkeiten: Graphem-Phonem-Zuordnungen	Automatisierte Phonem-Graphem-Zuordnung: Grundlegende und besondere Phonem-Graphem-Zuordnungen (sicheres Abrufen und Erlesen der Buchstaben)	<ul style="list-style-type: none"> • Phonemanalyse (s.o.) • Übungen zur Festigung und Automatisierung der entsprechenden Grapheme: Buchstabenkarten, Buchstabengitter, Bild-Buchstaben-Zuordnungen • Lautgebärden als Unterstützung • Buchstaben innerhalb eines Wortes markieren • Wortkarten zu den einzelnen Buchstaben • Wortsammlungen • Reflektiert ausgewählte Wortmaterial für die Einführung des neuen Buchstabens verwenden • Mehrkanalige Zugänge • <u>Vorgehen:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wörter mit dem Buchstaben am Wortanfang: Kindern, die noch Schwierigkeiten bei einzelnen Laut-Buchstaben-Zuordnungen haben bzw. diese neu erlernen fällt es leichter, das Phonem im Anlaut bzw. am Anfang eines Wortes zu identifizieren und wahrzunehmen. 2. Phonem bzw. Graphem (Buchstaben) im Mit- und Endlaut: Hier kann den Kindern die Silbenstruktur eine Unterstützung sein: In welcher Silbe hörst du den Laut?

Bereich	Teilkompetenzen bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten	Fördermöglichkeiten
	<p><u>Mögliche Schwierigkeiten / Lernrückstände:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kind kann einzelne Laut nicht korrekt aussprechen bzw. artikulieren. • Das Kind erkennt nicht alle Phoneme (bedeutungsunterscheidende Laute) innerhalb eines Wortes. • Das Kind kann einzelne Buchstaben nicht automatisiert („blitzschnell“) erlesen. • Das Kind verwechselt einzelne Buchstaben, z.B. und <d> 	<p><u>Übungen zur Automatisierung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstabenkarten, Buchstabengitter • Wichtig ist hier eine schnelle Kopplung zwischen Buchstabe und Laut. • Der zu sichernde Buchstaben muss hier erscheinen (Buchstabenkarten, - gitter) • Buchstabe bzw. Phonem den passenden Bildern zuordnen <p><u>Verwechslung - und <d></u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie Hinweise zur Automatisierung • farbig markieren • Lautgebärden • Motorische Übungen und visuelle Kennzeichnungen („Punkt im Bauch“) • Wortmaterial: Baum, Busch, Bauch, Banane, Buch, Ball, Biene, Besen, Bein, Beule; (nicht: Blume, Brot...) • Weglassen des konkurrierenden Reizes: In den Übungen kein <d> oder <p> aufnehmen. <p><u>Hinweis:</u> Bei der Verwechslung von und <d> handelt es sich um ein Speicherproblem. Ziel dieses Förderschwerpunktes ist es, den Buchstaben sicher zu speichern und zu automatisieren.</p>
<p>Lesefertigkeiten: Phonemsynthese</p>	<p>Phonemsynthese (Zusammenschleifen der Buchstaben, Silben etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben zu Silben zusammenschleifen; hier zunächst Buchstaben der Phonemstufe 1 verwenden (Vokale + l, m, n, r, s, w) • Silbenkarten erlesen • Silbenhaus / Silbenteppich • Mehrere Silbenkarten zu Pseudowörtern („Quatschwörtern“) verbinden und erlesen • Silbenkarten • Klappkarten • Silben-Dominos • Treppenwörter • Übungen zu Lautsynthese auf Silben- und Wortebene

Bereich	Teilkompetenzen bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten	Fördermöglichkeiten
	<p><u>Mögliche Schwierigkeiten / Lernrückstände:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kind kann einzelne Buchstaben nicht zu einer Silbe oder einem Wort zusammenschleifen. • Das Kind lautiert die erlesenen Buchstaben leise vor. • Das Kind benennt innerhalb des zu erlesenen Wortes einzelne Phonem und spricht sie erst danach als gesamtes Wort aus. 	<p><u>Hinweis bei Schwierigkeiten:</u> Konsonantenhäufungen vermeiden; Wortmaterial: Zunächst zweisilbige Wörter mit offener Silbe (Nase, Dame, Rose, Seife, Schule, Reise, Name, ...)</p>
<p>Lesefertigkeit: Lesegenauigkeit</p>	<p>Genau lesen</p> <p><u>Mögliche Schwierigkeiten / Lernrückstände:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kind lässt einzelne Buchstaben oder Wörter beim Erlesen aus. • Das Kind erliest die Wortendung falsch. • Das Kind erliest nur den Wortanfang und errät dann das Wort. • Das Kind erliest die kurzen Funktionswörter falsch oder überliest sie. • Das Kind überliest Satzgrenzen und setzt bei der Punktion keine Pause. 	<ul style="list-style-type: none"> • Pseudowörter • Wortkarten • Wort- Bild-Zuordnungen • Unbekanntes Wort- bzw. Textmaterial verwenden • Wörkertreppen • Übung auf Wortebene: 1 Buchstabe im Wort ist zu viel; Welches Wort gibt es? • Übung auf Wortebene: Minimalpaare (Nase – Hase) • Übung auf Satzebene: In jedem Satz ist ein Wort zu viel. Finde es und streiche es durch! • Einfache Aufforderungs- und Fragesätze • Blitzwort-Training bei Funktionswörtern • Unterstützende Materialien: Leselupe → soll SuS auf das einzelne Wort fokussieren; Leselineal <p>S.o.</p> <p><u>Fehlerhaftes Erlesen von Funktionswörtern (z.B.ich, am, nun..)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Blitzlese-Übungen • Wortgitter • Wortkarten • Wörter im Text markieren <p><u>Überlesen von Satzgrenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzgrenzen im Text farbig markieren, z.B. Punkt rot umfahren, Strich einzeichnen.

Bereich	Teilkompetenzen <i>bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten</i>	Fördermöglichkeiten
Lesefertigkeit: Leseflüssigkeit	Flüssig lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssiges Lesen am gleich bleibenden Text üben: Der gleiche Text wird mehrmals hintereinander laut vorgelesen. Diese Übung kann über mehrere Tage wiederholt werden. Sie dient der Steigerung der Leseflüssigkeit • Differenzierung: Wortebene – Satzebene – Textebene • Regelmäßige Lesezeiten • Worttreppen • Gedichte mit Reimen nutzen • Kurze Wörter / Funktionswörter lesen üben, um sie blitzschnell und automatisiert abrufen zu können (z.B. mit Hilfe von Worttabellen) • Leseflüssigkeit auf Satzebene: Sätze mehrmals hintereinander laut vorlesen lassen. • Leseflüssigkeit auf Textebene: Zuerst die zentralen Begriffe des Textes als Wortsammlung laut lesen üben; dann den Text mehrmals hintereinander laut vorlesen; • Texte in verschiedenen Rollen lesen • Lautleseverfahren: Lautlesetandem, Mitlesen, Partnerlesen, chorisches Lesen, wiederholendes Lesen <p><u>Hinweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die individuelle Lesekompetenz bestimmt die Auswahl der Lesetexte und das Layout. • Eine serifenlose Schrift, eine angemessene Schriftgröße, ein ausreichender Zeilenabstand unterstützen das flüssige Lesen. • Die Leseflüssigkeit lässt sich mit Hilfe des 1-Minuten-Lesetestes von Th. Rasinsky ermitteln. • Im Bereich der Leseflüssigkeit wird zwischen der Wort-, Satz- und Textebene unterschieden. Je nach Lernfortschritt gilt es, unterschiedliche Lesematerialien auf den einzelnen Ebenen anzubieten.

Bereich	Teilkompetenzen bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten	Fördermöglichkeiten
	<p><u>Mögliche Schwierigkeiten / Lernrückstände:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Kind liest sehr langsam und stockend.</i> • <i>Das Kind erliest Buchstabe für Buchstabe.</i> • <i>Das Kind lautiert den einzelnen Buchstaben zuerst vor.</i> • <i>Das Kind erliest kurze Funktionswörter und kann diese nicht automatisiert abrufen.</i> • <i>Das Kind beachtet Satzzeichen nicht und überliest diese</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernwirksame Übungen s.o. • Möglicherweise ist die fehlende Automatisierung einzelner Buchstaben-Laut-Zuordnungen die Ursache für stockendes Lesen. Einzelne Buchstaben sind nicht blitzschnell abrufbar und müssen beim Lesen gesucht werden. Hier sind zielgerichtete Übungen zur Automatisierung dieser fehleranfälligen Buchstaben lernwirksam (Buchstabenkarten, Buchstabengitter etc.) • Lautiert ein Kind Silben, Wortteile oder Wörter zuerst leise vor, ist auf die Silbenebene zur Förderung heranzuziehen. Das Kind übt zunächst einmal das Zusammenschleifen einzelner Laute oder Buchstaben zu Silben und Wörtern. • Funktionswörter werden mit Wortkarten, Blitzlese-Übungen und Wörterteppichen nachhaltig geübt.

Bereich	Teilkompetenzen <i>bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten</i>	Fördermöglichkeiten
Lesefähigkeiten: Leserverständnis	Lesestrategien als wichtiges „Werkzeug“ zum Verstehen von Texten kennenlernen, einüben und anwenden	
	Vorwissen aktivieren	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Vorlesen Bilder anschauen und dazu erzählen • Vermutungen zum Textinhalt anstellen (z.B. zu Bildern oder zur Überschrift) • Evtl. Wortsammlungen anlegen Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Eindeutig erkennbares Bildmaterial verwenden
	Unbekannte Wörter klären	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Vorlesen oder selbst Erlesen Wörter thematisieren, die den Kindern nicht bekannt sind. • Unbekannte Wörter markieren • Bildkarten und Wortkarten • Wörter in Partnerarbeit oder im Plenum besprechen • Wortschatz erweitern
	Ein Bild oder eine Skizze zu dem Bild malen	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Möglichkeiten der grafischen Darstellung bzw. Visualisierung besprechen und vorstellen • Gemeinsam eine Skizze/ Mindmap etc. anfertigen und Vorgehensweise besprechen
	Sich vor dem Lesen einen Überblick verschaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Text genau anschauen: Überschrift, Textlänge, Abschnitte, Bilder, evtl. hervorgehobene Wörter, Marginalspalte • Textsorte und Intention des Textes klären
	Passende Fragen zum Text stellen	<ul style="list-style-type: none"> • W-Fragen sammeln und überprüfen, ob der Text dazu Antworten beinhaltet; • W-Fragen beantworten
	Schlüsselwörter markieren	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff der Schlüsselwörter erklären und einführen • Schlüsselwörter als wichtige Angaben zum Textverstehen • Gemeinsam Schlüsselwörter in einem Text finden • In kooperativen Lernsettings Schlüsselwörter markieren
	Text in sinnvolle Abschnitte unterteilen	<ul style="list-style-type: none"> • Hier eignet sich das Modellieren, also modellhafte Vorgehen durch die Lehrkraft (Lautes Denken). • Text in sinnvolle Abschnitte unterteilen • Zwischenüberschriften finden • Stichwörter zu jedem Abschnitt formulieren

Bereich	Teilkompetenzen <i>bzw. Hinweise auf mögliche Schwierigkeiten</i>	Fördermöglichkeiten
	Inhalt zusammenfassen, um ihn präsentieren zu können	<ul style="list-style-type: none">• Inhalte graphisch darstellen• Inhalte in Stichwörtern zusammenfassen• Hier eignet sich das Modellieren, also modellhafte Vorgehen durch die Lehrkraft (Lautes Denken).• Im Verlauf können die Kinder in Kleingruppen diese Kompetenz üben• Reziprokes Lesen <p><u>Hinweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Textumfang und Textanspruch beachten (Lix-Wert)• Auf leserfreundliches Layout achten: Schriftgröße, Schriftart (serifenlos), Zeilenabstand, Abschnitte etc.